

LAP - Ziele

2018

Vielfalt leben, Gemeinsamkeiten schaffen, zusammen mehr erreichen

Leitziel: Cottbus/Chósebus ist ein lebenswertes, offenes und attraktives Zentrum gelebter Menschenrechte, sicherer Lebens - und Lernort mit Zukunft und Perspektive für alle Menschen aller Generationen.

Mittlerziel 1: Durch die Schaffung von breiten, sozialraum- und lebensweltorientierten Beteiligungsmöglichkeiten sind die Cottbuserinnen und Cottbuser motiviert, sich demokratisch zu engagieren

Handlungsziel 1.1: Cottbuser Bürgerinnen und Bürger sind zivilcouragiert und aktiv gegen neonazistisches und rechtes Auftreten und werden dabei durch die Stadt Cottbus unterstützt

Handlungsziel 1.2: Die Stadt Cottbus hat differenzierte Formen der Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements geschaffen. Demokratische Basisinitiativen werden in ihrer Bedeutung für das Gemeinwesen anerkannt und durch die Stadt strukturell und konzeptionell unterstützt und gefördert.

Handlungsziel 1.3: Bürgerinstitutionen, soziale Einrichtungen und Vereine (z.B. Sport, Kultur, Integrationsförderung) verstehen sich als Orte demokratischer Aushandlungsprozesse und vermitteln Demokratie als Lebensform

Handlungsziel 1.4: Cottbuserinnen und Cottbuser lernen in Projekten und kreativen Aktionen die individuelle, nicht klischeehafte Vielseitigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner ihrer Stadt kennen.

Maßnahmen:

- Die Förderung „neuen“ Engagements erfährt die Unterstützung professioneller Strukturen und wird verantwortungsvoll bei der Umsetzung von Ideen begleitet.
- Der Austausch in Netzwerken wird gepflegt.
- Bei Bedarf werden Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote konzipiert und durchgeführt.
- Geförderte Maßnahmen werden „Stadtgespräch“.
- Die Möglichkeit des Austausches von unterschiedlichen Lebensentwürfen, zwischen Vertretern unterschiedlicher Kulturen und religiöser Bezüge wird unterstützt.
- Internationalität wird beim Cottbuser Stadtfest im Rahmen von „Cottbus Open“ und bei der Interkulturellen Woche sichtbar.

Mittlerziel 2: Kinder und Jugendliche aus der Stadt Cottbus haben die Möglichkeit sich aktiv an demokratischen Prozessen zu beteiligen und erhalten bei der Umsetzung ihrer Ideen Unterstützung

Handlungsziel 2.1: In partizipativen Projekten der demokratischen Bildung werden ein demokratisches Menschenbild, die Orientierung an universalen Menschenrechten und ein Interesse an demokratischem Streit vermittelt.

Handlungsziel 2.2: Das bestehende Jugendforum / Jugendredaktion ist in seiner Arbeit gestärkt und wertgeschätzt.

Handlungsziel 2.3: Die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist verstetigt und wird durch die Stadt Cottbus und ein Netzwerk unterstützt.

Handlungsziel 2.4: Die Arbeit der „Schule ohne Rassismus“ –Gruppen an drei Cottbuser Schulen erfährt aktive Begleitung, Unterstützung und Stimulation.

Maßnahmen:

- Die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Cottbus und ihrer PartnerInnen wird Unterstützung erfahren.
- Die Gründung eines weiteren Kinderparlaments an einer Cottbuser Grundschule wird stimuliert und unterstützt.
- Den aus der Teilnehmerschaft der Kinderkonferenzen hervorgegangenen „Kinderexperten“ wird eine Mitgliedschaft im Jugendforum/Jugendredaktion angetragen.
- In Cottbuser Jugendeinrichtungen und-klubs wird für eine aktive mitarbeit im Jugendforum geworben.
- In Zusammenarbeit mit der RAA-Brandenburg wird ein Austausch der „Schule ohne Rassismus“-Gruppen angeregt und begleitet.
- Es findet eine weitere Jugendkonferenz statt.

Mittlerziel 3: Die lokale Verankerung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ ist gestärkt und in die Umsetzung des Lokalen Aktionsplans ist der größtmögliche Teil der Cottbuserinnen und Cottbuser einbezogen.

Handlungsziel 3.1. Die Beteiligung der Stadt Cottbus am Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ist durch ortsteilbezogene, demokratiefördernde Projekte, die im Zusammenwirken mit Cottbuserinnen und Cottbusern entwickelt und umgesetzt werden, sichtbar.

Handlungsziel 3.2: Bei der Sichtbarmachung und Realisierung von strategischen Maßnahmen wird der Fokus auf die vier einwohnerstärksten Ortsteile gelegt. Demokratie- und politikverdrossene Cottbuserinnen und Cottbuser werden mitgenommen, informiert und einbezogen.

Handlungsziel 3.3: Die Kommunikation von Zielen, Schwerpunkten und geplanten Maßnahmen zwischen dem Begleitausschuss und den Ortsteilen ist verstetigt.

Maßnahmen:

- Mitglieder des Begleitausschusses planen die Kommunikation zu Fraktionen, Ausschüssen, anderen Gremien und Arbeitsgruppen und informieren. Sie suchen neue Partner für die Umsetzung der ziele des Lokalen Aktionsplans.
- Es wird eine öffentlichkeitswirksame, in der Stadt deutlich wahrnehmbare Maßnahme geplant, an welcher sich Vereine, demokratische Parteien, Gewerkschaften, Schulen und andere Institutionen beteiligen können.
- In den vier einwohnerstärksten Ortsteilen wird je ein Projekt in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Trägern initiiert.
- Stadtteilvertreter arbeiten aktiv im Begleitausschuss mit.

Mittlerziel 4: Das Netz der Aktiven wird in 2018 erweitert, damit immer mehr gesellschaftliche Kräfte verstärkt gegen demokratiefeindliche Tendenzen und Populismus zusammenarbeiten .

Handlungsziel 4.1: Mitglieder des Begleitausschusses und Vertreter der Stadt Cottbus pflegen den Austausch und die Zusammenarbeit mit Vertretern von Religionsgemeinschaften.

Maßnahmen:

- Es wird ein Informationsangebot an den Arbeitskreis Christlicher Kirchen in Cottbus unterbreitet.
- Der Jüdischen Gemeinde werden Möglichkeiten der Zusammenarbeit angetragen.

Mittlerziel 5: Die Projekte und das Engagement aller in die Umsetzung des Programms eingebundenen Akteure sind in der Stadt spürbar und sichtbar.

Handlungsziel 5.1: Die öffentliche Wahrnehmung von geförderten Projekte und der Netzwerkarbeit demokratischer Akteure in politischen Strukturen und in den Medien hat sich spürbar verbessert.

Handlungsziel 5.2: Im Zusammenwirken alle Beteiligten ist es gelungen, dass mindestens drei geförderte Projekte „Stadtgespräch“ wurden.

Handlungsziel 5.3: Bestehende und erweiterte Netzwerke werden besser und effektiver genutzt, um über den Verlauf der Umsetzung des Lokalen Aktionsplans zu kommunizieren.

Maßnahmen:

- Es wird ein Gespräch mit den Medienvertretern in Cottbus geplant und durchgeführt.
- Die Öffentlichkeitsarbeit wird intensiviert und ein Dritter mit der Aktualisierung der Website beauftragt.
- Der Vorsitzende des Begleitausschusses wird in der Stadtverordnetenversammlung über die Arbeit im Rahmen der Umsetzung des Bundesprogramms berichten.
- Die Fach- und Koordinierungsstelle wird, unterstützt von Mitgliedern des Begleitausschusses, das Gespräch mit Vertretern der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung suchen.

- Die Akteure verschaffen sich einen Überblick über Verteiler der verschiedenen Netzwerke in Cottbus und Spree-Neiße und nutzen diese verstärkt für die Kommunikation.

Mittlerziel 6: Der Begleitausschuss Cottbus ist ein strategisch handelndes Gremium, das sich bei seinen Handlungen und Entscheidungen an den Gegebenheiten vor Ort orientiert. Globale Entwicklungen, gesamtgesellschaftliche Herausforderungen und Strukturelle Diskriminierungsformen werden thematisiert und in Entscheidungsprozesse einbezogen.

Handlungsziel 6.1: Mitglieder des Begleitausschusses identifizieren Themen für eine vertiefte Arbeit und setzen sich damit auseinander. Ergebnisse werden berichtet.

Handlungsziel 6.2: Die regionale Vernetzung wird durch eine Zusammenarbeit der Begleitausschüsse Cottbus und Spree-Neiße unterstützt.

Maßnahmen:

- Aus dem Begleitausschuss heraus werden mindestens drei Unterarbeitsgruppen gebildet, deren Arbeit von der Fach- und Koordinierungsstelle organisiert und begleitet werden.
- Die Zusammenarbeit mit der Partnerschaft für Demokratie in Spree-Neiße wird intensiviert.
- Es wird eine gemeinsame Sitzung der beiden Begleitausschüsse stattfinden.
- Mitglieder des Begleitausschusses werden aktiv an der Fortschreibung des Lokalen Aktionsplans beteiligt.